

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



VORLAGE

Nr. 3-1245/08-III

für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge der Fachausschüsse

Kreisausschuss	01.09.2008
Haushalts- und Finanzausschuss	25.08.2008
Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt	12.06.2008

Einreicher: Landrat

Betr.: Ankauf von Waldflächen der Bundesforst

Beschlussvorschlag:

Der Landrat wird beauftragt, im Fall der Angebote oder Ausschreibung der Flächen der Bundesforst, die entsprechenden Waldflächen für den Landkreis zu erwerben.

Finanzielle Auswirkungen:

Luckenwalde, den 18.08.2008

Giesecke

Sachverhalt:

1.

Der Kreiswald – historische Entwicklung (Eigentümer)

1891 – 1912	Rittmeister a. D. Walter von dem Knesebeck zu Jühnsdorf
1912 – 1921	Erbengemeinschaft von dem Knesebeck
1921 – 1926	Nordische Holzhandelsgesellschaft mbH zu Charlottenburg
1926	gekauft durch den Kreis Teltow
1948	Zuordnung, Rechtsträger Land Brandenburg - Güterverwaltung
12.10.1992	Zuordnung von 277,2 ha Wald an den Kreis Zossen.

Die Zuordnung der restlichen Waldflächen bis zur Größe von 378,6 ha erfolgte sukzessive in den folgenden Jahren.

123,9 ha Waldfläche blieben im Eigentum der Bundesforst. Ein Antrag auf Zuordnung zum ehemaligen Kreis Zossen wurde abgelehnt.

In der Bundesforstfläche befindet sich ein Munitionsdepot von ca. 8,9 ha Größe. Der Landschaftspflegeverein Mittelbrandenburg e.V. hat dieses Depot von der Bundesrepublik käuflich erworben und wird es im Rahmen einer Ersatz-/Ausgleichsmaßnahme entsiegeln.

2.

Ankauf der Bundesforstfläche

Gegenwärtig werden 378,6 ha Kreiswaldfläche in 4 Revieren und 8 Gemarkungen bewirtschaftet.

Dabei befindet sich im Revier Großbeeren mit den Gemarkungen Jühnsdorf, Blankenfelde, Rangsdorf eine komplexe Waldfläche von insgesamt 353 ha.

Mitten in dieser Kreiswaldfläche befindet sich die Bundesforst mit einer Größe von 123,9 ha. Der Antrag auf Zuordnung zum ehemaligen Kreis Zossen wurde abgelehnt, so dass diese Fläche im Eigentum der Bundesforst verblieb. Diese Flächen befinden sich ausnahmslos in der Gemarkung Jühnsdorf in der Flur 3 und 4. Die Lage dieser Bundesforstfläche ist in der Anlage 1 als Lageplan dargestellt. Nach Auskunft des für den Kreiswald zuständigen Revierförsters stehen diese Waldflächen für die Jahre 2008 bzw. 2009 zum Verkauf an. Diese Bundesforstfläche wird von der Kreiswaldfläche vollständig umgeben, daher besteht die Möglichkeit, mit dem Kauf eine Arrondierung der Fläche vorzunehmen.

Derzeit liegen die durchschnittlichen Holzbodenpreise bei ca. 0,11 €/m². Ausgehend von dieser Preisgrundlage würden sich für den Erwerb der Bundesforstflächen Kosten in Höhe von ca. 136.000 € ergeben. Die Holzpreise sind in den letzten Jahren ständig gestiegen. Wurden 1993 für 1 m³ Industrieholz noch etwa 0,50 € gezahlt, so erzielt man heute Preise von über 16 €/m³. In der Perspektive ist abzusehen, dass der Bedarf an Holz künftig noch zunehmen wird.

Deutlich wird diese Entwicklung am Beispiel des Industriekomplexes Holzkompetenzzentrum Baruth. Es wird auf die Verarbeitung von Industrieholz und auf Holz als nachwachsender Rohstoff für die Energiegewinnung gesetzt.

Die Tendenz der steigenden Holzpreise in den nächsten Jahren wird als sicher angesehen. Es können somit höhere Einnahmen aus dem Holzverkauf erzielt werden.

Neben der effektiven Kreiswaldbewirtschaftung werden derzeit auch Pflegemaßnahmen für Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen für kreisliche Investitionen, wie z. B. Rad- und Skaterwege vorgenommen.

In der Haushaltsplanung gibt es für die Bewirtschaftung des Kreiswaldes eine positive Bilanz mit schwarzen Zahlen. Die Kosten können durch eine Arrondierung der Waldflächen weiter gesenkt werden. Es ist davon auszugehen, dass der Ankauf der Bundesforstflächen sich schon in ein paar Jahren amortisiert hat.

3. Fazit

Der Kommunalwald ist in der Haushaltsplanung kein defizitärer Bereich mehr. In der Auswertung des Testbetriebsnetzes, an der auch unser Kreiswald beteiligt ist, konnte festgestellt werden, dass ab 2005 durch die veränderte wirtschaftliche Situation in den Kommunalwäldern Brandenburgs eine schwarze Null bzw. auch Gewinne erzielt werden können. Die Senkung der Aufwände und der gestiegene Holzpreis haben die Waldbewirtschaftung aufgewertet. Die wirtschaftliche Nutzung des Waldes als Rohstofflieferant wurde erkannt. Einige Kommunen kaufen wieder Wald, wie z. B. der Landkreis Oberhavel.

Anlage 1

Waldflächen der Bundesforst in Jühnsdorf

Gemarkung	Flur	Flurstück	Flurstücksgröße in ha
Jühnsdorf	3	1/2	0,6332
	3	2	10,3380
	4	12	7,2400
	4	13	22,6176
	4	14	14,2904
	4	19	9,3065
	4	20	22,5067
	4	54	17,0919
	4	97	6,8849
	4	98	0,0448
	4	99	0,3298
	4	100	12,6541
gesamt:			123,9379

Anlage 2

Flurkarte